

Betr.: Entschuldung der hessischen Kommunen von Kassenkrediten

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, mit dem Land Hessen Gespräche über die Teilnahme an dem Entschuldungsprogramm „Hessenkasse“ zu führen und der Stadtverordnetenversammlung zu berichten.

Begründung:

Das Land Hessen hilft den Kommunen zur Entschuldung der hohen Kassenkredite mit einem Entschuldungsprogramm.

Zurzeit sind Kassenkredite durch das niedrige Zinsniveau günstig zu bekommen. Wenn die Niedrigphase endet, entwickeln sich die Kassenkredite zu einem unkalkulierbaren Schuldenrisiko für die kommunalen Haushalte.

Mit der vom Land Hessen aufgelegten „Hessenkasse“ erhalten die Kommunen die Möglichkeit mit finanzieller Unterstützung durch das Land ihre bislang aufgelaufenen Kassenkredite auf null zu reduzieren. Dabei werden durchschnittlich zwei Drittel der Kosten über den Landeshaushalt getragen, durchschnittlich ein Drittel müssen die Kommunen als Eigenbetrag erbringen.

Kassenkredite sollen als kurzfristige Liquiditätsengpässe dienen und nicht als dauerhaftes Finanzierungsinstrument.

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Winfried Pohl
Hattersheim, 22.10.2017